119

22.Oktober 1944

Sehr verehrter Herr Professor,

auf meine Mahnung bei Hahn habe ich nun endlich von dem Sortimenter Herrn Volkerding Nachricht. Sie nimmt zu unserer Bitte, doch einen Teil des 2.Fabzikels noch auszuliefern, negativ Stellung. Ich lege Sie Ihnen zur Kenntnisnahme bei und bitte Sie, mir den Brief, da der ganze Briefwechsel über diese Angelegenheit hier ist, wieder zurückzusenden. Traurig ist, daß Hahn ,nachdem nun ihm wiederholft ausführlich von dem den Bogen vorgehefteten Zettel, dessen genauen Wortlauf ich ihm auch mitgeteilt habe, die Sache immer noch nicht begriffen hat und von "Begleitschreiben" redet.

Vorgestern war Dr.Ohnsorge hier, um noch einmal persönlich für den Druck seiner Arbeit zu intervenieren. Ihm ist es sehr wichtig, möglichst bald wenigstens Fahnen seiner Arbeit in der Hand zu haben, weil er eine diese analytischen Forschungen voraussetzende synthetische Arbeit abgeschlossen hat, die er (das wünscht er vertraulich be-

118

23.Oktober 44.

Sehr verehrter Herr Professor,

ich habe jetzt auch den Nachrichtenteil mit den Imprimatur nach Weimar gesandt und hoffe, daß wir nun mit dem baldigen Erscheinen des Heftes rechnen können. Leider ist vom Bd.9 der Schriften immer noch nichts gekommen. Allerdings ist immer wieder noch Briefwechsel wegen der unbrauchbaren Klische nötig. Es hat sich nun herausgestellt, daß die Anweisungen Dr.Heiligs dafür von der Druckerei, da Hiersemann nichts dazu geschriebe hatte, als Ms. verkannt und gar nicht benutzt worden sind. Es ist nun noch folgende Frage offen, die ich in meinem letzten Brief an Hiersemann zu klären suchte: Dr.Heilig möchte Tafel I (Die Essener Urkunde St.3752) und Tafel II (Privilegium maius) möglichst auf eine Seite bringen, damit sie gut verglichen werden können. Nun geht das aber nicht, weil die Photokopien dann zu klein werden. Es blieben dann m.E. nur die zwei Möglichkeiten die Tafeln so zu